

Musterantrag:

Anwendung des Konzepts „Essbare Stadt“ auf Gemeinde/ Stadt XY



Sehr geehrte/r Herr/ Frau Bürgermeister/in,

nach § 34 GemO stellt die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Beschlussantrag:

Antrag

Der Gemeinderat beschließt:

Gemeinde/Stadt XY bekräftigt die kommunale Verpflichtung zum Erhalt der biologischen Vielfalt gemäß den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Die Stadtverwaltung wendet das Konzept „essbare“ Stadt gemäß dem Vorbild von Andernach ([Essbare Stadt | Stadt Andernach](#)) auf die Situation in Gemeinde/Stadt XY an und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor. Hierbei werden lokale Initiativen einbezogen.

Begründung

Das Beispiel Andernach zeigt, wie kreative Bewirtschaftungskonzepte für städtische Grünflächen mehrere Vorteile haben können: die Grünpflegekosten sinken, interessiertere und begeisterte Bürger*innen erhalten eine Möglichkeit für gemeinschaftliche Aktivitäten, die Anpflanzung diverser Obst- und Gemüsesorten ist ein Beitrag zur Sicherung von Kulturpflanzenvielfalt, die Stadtbilder verschönern sich etc.

Waldkirch ([Home\(essbare-stadt-waldkirch.de\)](http://Home(essbare-stadt-waldkirch.de))) hat dieses Konzept ebenfalls übernommen. Eine bunte Mischung an Angeboten zum freien Ernten von Obst, Gemüse und (Wild-)Kräutern, Schulgärten und klar definierten Gemeinschaftsgärten mit Hauptverantwortlichen war hier erfolgreich.

Die Idee der „essbaren“ Stadt verbindet den aktuellen Trend zum *Urban Gardening* mit traditionellem Wissen über Kulturpflanzen und ihre Anbauweisen. Es hat Potential sowohl Generationen als auch Kulturen zu verbinden.

Für die Fraktion gez.